

Know-how : Vom Lehrplan zur individuellen Unterrichtsplanung

Planungsbeispiel Wirtschaft

Kompetenzschwerpunktes

In der sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln

Autoren

Horst Babendererde, Helga Lohse, Rolf Münchow, Hans-Peter Pommeranz, Jürgen Rockmann

Vorbemerkung

Mit diesem Planungsbeispiel wird die Absicht verfolgt, die Lehrkraft zu unterstützen, die gedankliche Brücke von den Vorgaben des Lehrplans zur individuellen Planung des eigenen Unterrichts zu schlagen. Dieses Planungsbeispiel kann und will nicht eine genaue Vorgabe für die Planung der Einzelstunde sein, da dies einem Grundanliegen des Lehrplans widersprechen würde: Der Unterrichtsprozess muss den konkreten Stand der Kompetenzentwicklung der jeweiligen Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Diese gedankliche Brücke vom Lehrplan zur Unterrichtsplanung bezieht sich auf eine Unterrichtseinheit, die einem Kompetenzschwerpunkt entspricht. Für diese Unterrichtseinheit wird eine Schrittfolge entwickelt, die gedanklich (und nur zum Teil auch schriftlich) durchlaufen werden kann. Da die Unterrichtseinheiten im Fach Wirtschaft einen relativ großen Zeitraum umfassen (ca. 20 Unterrichtsstunden), muss diese Schrittfolge mehrmals durchlaufen werden.

Da dieses Planungsbeispiel ein Muster für weitere Planungen sein soll, wurden bei jedem einzelnen Schritt dieser Schrittfolge erläuternde Hinweise gegeben, die die Überlegungen im Vorfeld des Aufgeschriebenen erhellen. Zugleich können diese Bemerkungen eigene Planungen unterstützen.

Schrittfolge

- 1 Erstellung eines **Zuordnungsschemas** (Kompetenzen – Grundwissen)
- 2 Erstellung eines **fachlichen Netzes** (Fachinhalte)
- 3 Ermittlung der konkreten **Ausgangssituation**
- 4 Prüfung **sinnstiftender Kontexte** auf Eignung
- 5 **didaktische Aufbereitung** des Kontextes
- 6 Feinplanung der **Unterrichtssequenz**
- 7 vorläufige Festlegung des **zeitlichen Umfangs**
- 8 Diagnose der **Kompetenzentwicklung**

1 Erstellung eines Zuordnungsschemas (Kompetenzen – Grundwissen)

Zur Vereinfachung der weiteren Arbeit werden die Teilkompetenzen im Lehrplan innerhalb der Kompetenzbereiche nummeriert.

Kompetenzschwerpunkt: In der sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln		
Verstehen	1	- die Marktwirtschaft als ein System mit den grundlegenden Ordnungselementen und ihre Leistungsfähigkeit erläutern
	2	- soziale Sicherungssysteme der Bundesrepublik Deutschland ermitteln
	3	- an Beispielen den Zusammenhang zwischen einzelnen Ordnungselementen und Chancen bzw. Problemen der sozialen Marktwirtschaft darstellen
	4	- das Zusammenwirken der einzelnen wirtschaftlichen Akteure beschreiben
	5	- die Preisbildung am Markt beschreiben
	6	- erläutern, dass mit wirtschaftlichen Verträgen ein Nutzen gesichert werden soll, aber nicht alle Risiken ausgeschlossen werden können
	7	- rechtliche Regelungen für Ware-Geld-Geschäfte bzw. Dienstleistung-Geld-Geschäfte nennen
Gestalten	1	- wirtschaftliche Verträge prüfen und an individuelle Bedürfnisse anpassen
	2	- für die Lösung wirtschaftlicher Probleme selbstständig Ideen sammeln, Lösungsvorschläge entwickeln und eine geeignete unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen auswählen
Nutzen	1	- an Beispielen Möglichkeiten wirtschaftlichen Handelns von Privaten Haushalten untersuchen
	2	- verschiedene Angebote für einen Vertragsabschluss einholen, prüfen und geeignete auswählen
	3	- Formulare für Ware-Geld-Geschäfte bzw. Dienstleistung-Geld-Geschäfte sachgerecht verwenden
Bewerten	1	- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen und des Staates erkennen und individuelle Handlungsmöglichkeiten abwägen
	2	- verbraucherrelevante Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen, bewerten und nutzen
	3	- Bewertungen von wirtschaftlichen Entscheidungen nachvollziehen
Kommunizieren	1	- den Inhalt von Verträgen erschließen
	2	- sich über Verträge und Versicherungen sachlich und zielorientiert austauschen sowie Entscheidungen begründen
	3	- komplexe wirtschaftliche Sachverhalte mithilfe von Modellen veranschaulichen
Grundlegende Wissensbestände		
<ul style="list-style-type: none"> - Ordnungselemente der sozialen Marktwirtschaft - Modell „erweiterter Wirtschaftskreislauf“ - Verträge: Gesetzlichkeiten zur Geschäftsfähigkeit, Merkmale, Allgemeine Geschäftsbedingungen - Möglichkeiten der soziale Sicherung: Pflichtversicherungen und freiwillige Versicherungen, individuelle Vorsorge 		

Zuordnung von grundlegenden Wissensbeständen zu Teilkompetenzen

Die Zuordnung erfolgt auch unter Berücksichtigung möglicher Schülertätigkeiten, die die Ausprägung der prozessorientierten Kompetenzen unterstützen. Diese Zuordnung ist zwingend, wenn die Kompetenz nur einmal aufgeführt wird. Lässt sich die Kompetenz mehrmals zuordnen, ergeben sich Varianten für planerische Entscheidungen.

	Verstehen	Gestalten	Nutzen	Bewerten	Kommunizieren
Ordnungselemente der sozialen Marktwirtschaft	1, 3, 5			1	3
Modell „erweiterter Wirtschaftskreislauf“	4, 5			1	3
Verträge	5, 6, 7	1, 2	1, 2, 3	2, 3	1, 2
Möglichkeiten der sozialen Sicherung	2, 5, 6	2	1, 2, 3	1, 2, 3	3

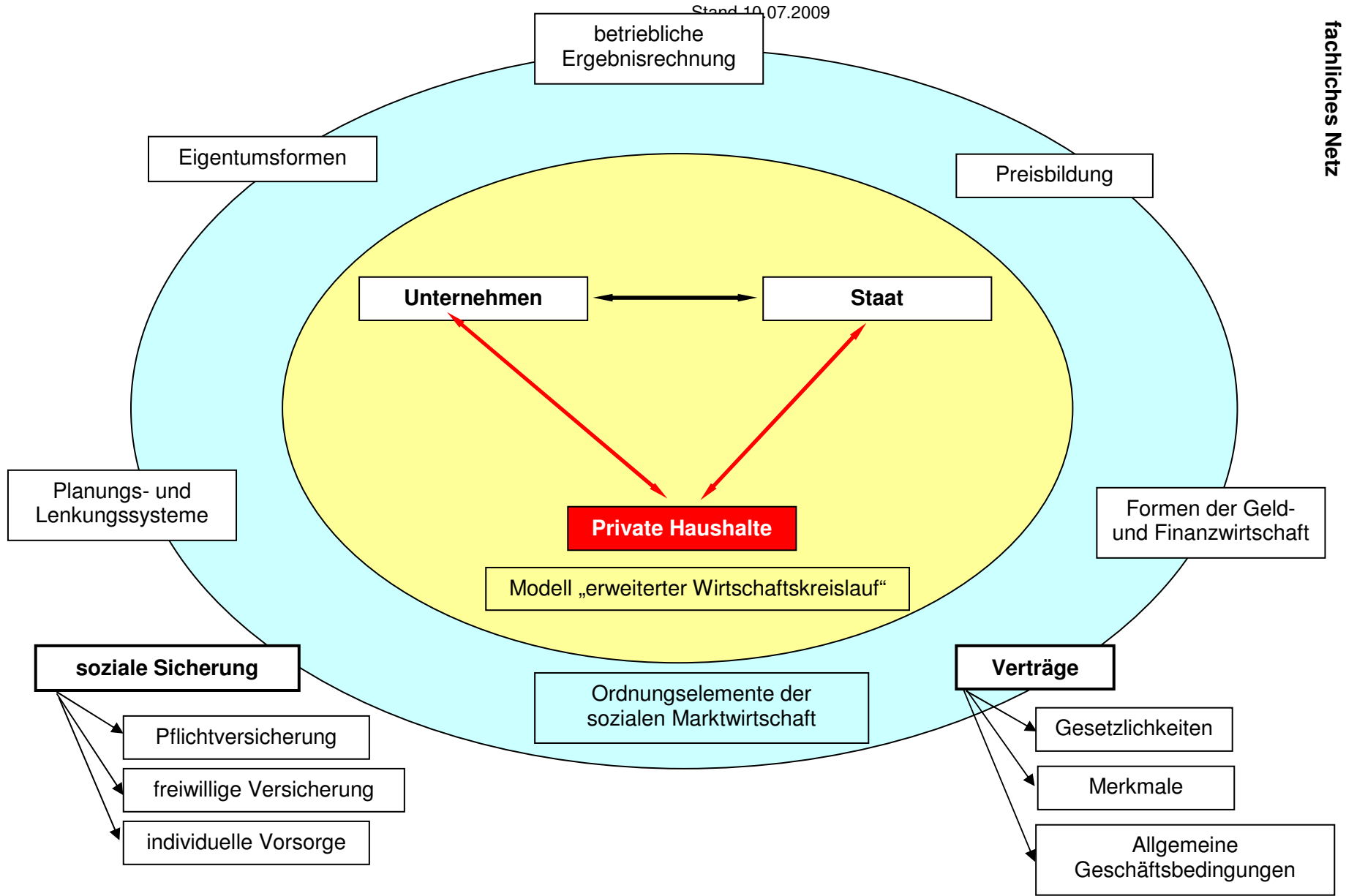
2 Erstellung eines fachlichen Netzes (Fachinhalte)

Im fachlichen Netzwerk sind alle Fachbegriffe, die in diesem Kompetenzschwerpunkt zu den grundlegenden Wissensbeständen gehören bzw. diese untersetzen, in ihrer Einordnung aufgeführt.

Dieses Netzwerk dient

- der Orientierung auf wesentliche Wissens Elemente bei der Unterrichtsplanung,
- als Prüfkriterium bei der Auswahl konkreter Beispiele und bei der Evaluierung des Lernfortschritts,
- auch als Abbild für das Wissensnetz, das sich im Unterrichtsprozess bei den Schülern herausbilden sollte (vernetztes und strukturiertes Wissen).

Da es bei diesem Kompetenzschwerpunkt auf die Beziehungen des Privaten Haushaltes zu Unternehmen und zum Staat ankommt, sind diese im Modell farblich hervorgehoben.



3 Ermittlung der konkreten Ausgangssituation

Voraussetzung, die nach Lehrplan im Unterricht anderer Fächer erworben wurden:

Fach	Sjg.	Kompetenzschwerpunkt	Teilkompetenz	Grundwissen
Hauswirtschaft	7/8	Arbeiten im Haushalt ausführen und Ressourcen nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - die Ressourcensituation (z. B. finanzielle Situation) von Haushalten analysieren und Handlungsspielräume bestimmen - die Ressourcensituation von Haushalten dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen im Haushalt - Alltagskultur und Tradition
	9	Zusammenleben und Wohnen gestalten	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Kriterien für Vertragsabschlüsse benennen - Vertragsformulare nutzen - Vertragsangebote bewerten 	
Geschichte	9	Verflechtungen der deutsch-deutschen Geschichte im geteilten Land	<ul style="list-style-type: none"> - auf der Grundlage von Quellen verschiedener Quellenarten Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Verflechtungen der deutsch-deutschen Geschichte erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung der sozialen Marktwirtschaft und der sozialistischen Planwirtschaft
Sozialkunde	8	Fallanalyse zum Rechtshandeln von Jugendlichen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Einhaltens von Rechtsnormen für das gesellschaftliche Zusammenleben herausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Kompetenzen in Verbindung mit Lebensalter als Rahmen für Rechtshandeln

Hinweis: Es ist günstig, wenn schulinterne Absprachen zu den Kompetenzschwerpunkten im Schuljahrgang 9 getroffen werden.

Konkrete Voraussetzungen der Klasse

Hier sind folgende Voraussetzungen, insbesondere durch eigene Erfahrungen mit dieser Klasse, durch Beobachtung oder durch Gespräche mit anderen Lehrkräften, zu ermitteln:

- fachspezifische Voraussetzungen (anwendbare wirtschaftliche Kenntnisse, z. B. einfacher Wirtschaftskreislauf, Kriterien des Produktvergleichs),
- die Ausprägung von prozessbezogenen Kompetenzen (z. B. Recherchieren von Informationen, Erschließen von Sachtexten),
- Vertrautheit mit bestimmten Unterrichtsformen, wie Gruppenarbeit.

Für die weitere Planung ist es günstig, wenn diese Voraussetzungen nicht nur pauschal für die Klasse, sondern auch für einzelne Schülerinnen und Schüler erfasst wird.

4 Prüfung sinnstiftender Kontexte auf Eignung

Unter sinnstiftenden Kontexten werden hier konkrete wirtschaftliche Problemstellungen verstanden, die für die Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind.

Kriterien zur Prüfung dieser Kontexte:

- entspricht der Interessenlage der Schülerinnen und Schüler
- hat eine besondere Bedeutung in der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion (auch regionale Ereignisse)
- vielfältige, (didaktisch) aufbereitete Informationen stehen zur Verfügung
- Bearbeitung ermöglicht Handlungen, die die Kompetenzentwicklung fördern
- Bearbeitung ermöglicht auch einen Erwerb von Theorieelementen (Grundeinsichten)

Beispiel: Der Telefonvertrag

Handlungsanlass (Kontext)	Jürgen R., Horst B. und Helga L. haben jeweils ein Handy. Ihre monatlichen Telefonkosten sind sehr hoch. Sie suchen Möglichkeiten, die Kosten zu verringern.
Aufgabenstellung	Unterstützt sie bei der Entscheidungsfindung.
Materialvorgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote verschiedener Telefonanbieter - pro Gruppe eine Beschreibung der Gewohnheiten der einzelnen Personen bei der Nutzung des Telefons und des Internets

Dieses Beispiel wurde auch deshalb als Einstieg in diese Unterrichtssequenz gewählt, weil es

- an die unmittelbare Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft,
- inhaltlich an die im Kompetenzschwerpunkt „Den privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren und gestalten“ erworbenen Kompetenzen anschließt.

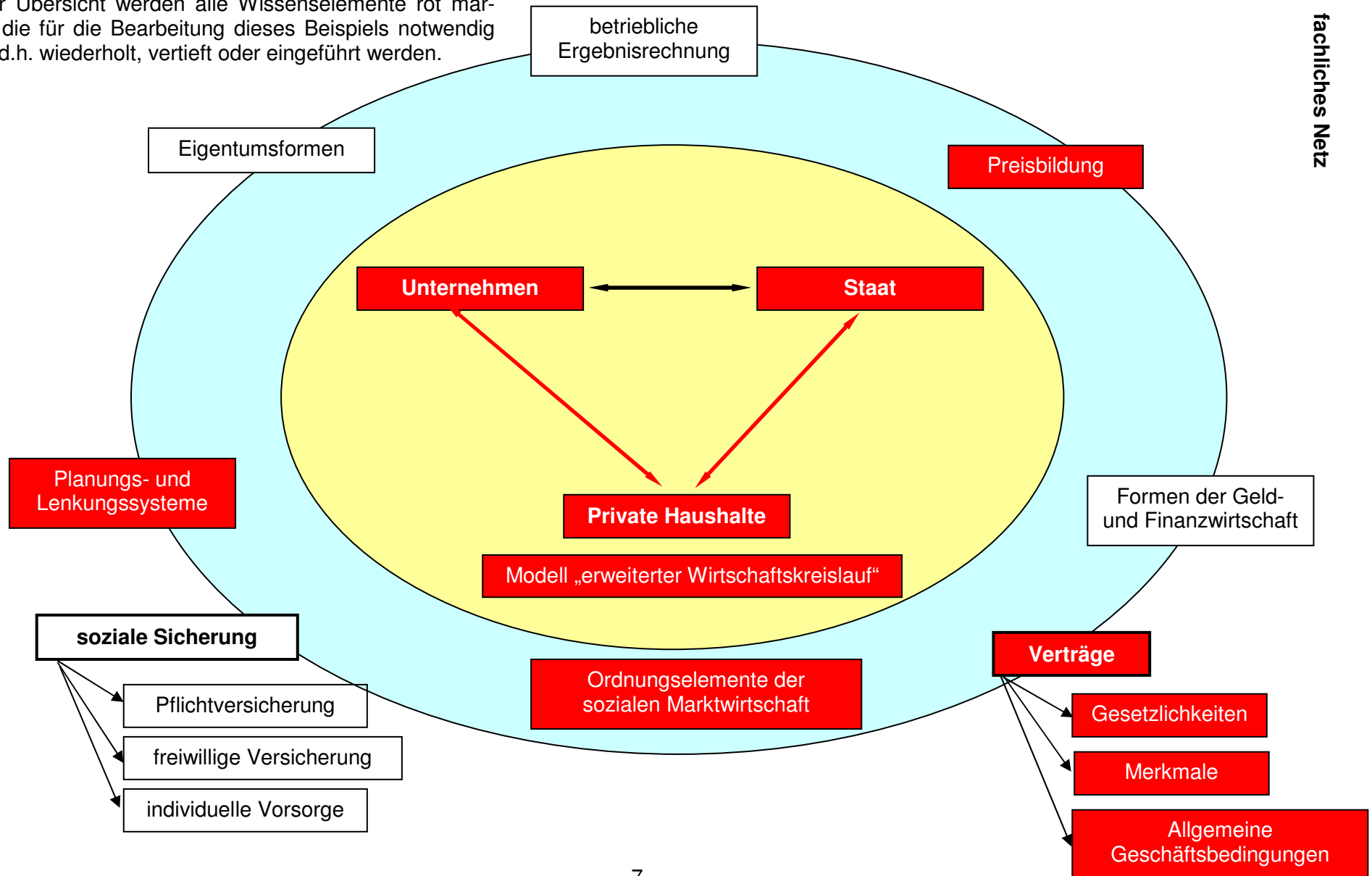
Prüfung auf Kompetenzebene

In der Tabelle werden alle Kompetenzen rot markiert, die für die Bearbeitung dieses Beispiels notwendig sind bzw. die dadurch entwickelt werden.

	Verstehen	Gestalten	Nutzen	Bewerten	Kommunizieren
Ordnungselemente der sozialen Marktwirtschaft	1, 3, 5			1	3
Modell „erweiterter Wirtschaftskreislauf“	4, 5			1	3
Verträge	5, 6, 7	1, 2	1, 2, 3	2, 3	1, 2
Möglichkeiten der sozialen Sicherung	2, 5, 6	2	1, 2, 3	1, 2, 3	3

Prüfung auf Fachinhaltsebene

In der Übersicht werden alle Wissens Elemente rot markiert, die für die Bearbeitung dieses Beispiels notwendig sind, d.h. wiederholt, vertieft oder eingeführt werden.



Ergebnis der Prüfung des Kontextes auf Eignung

- Die Auseinandersetzung mit diesem Kontext ermöglicht es, eine Reihe von Kompetenzen einschließlich etlicher grundlegender Wissensbestände zu entwickeln. Deshalb ist dieser Kontext geeignet.
- Die Prüfung hat sowohl auf Kompetenzebene wie auch der Wissensebene ergeben, dass weitere Kontexte in den Unterricht einbezogen werden müssen, um alle Elemente abzudecken.

Möglich sind dafür z. B. folgende Kontexte:

- Der Mopedkauf (Kreditvertrag)
- Ein neuer Lebensabschnitt - die Berufsausbildung - beginnt (soziale Sicherung)
- Die missglückte Geburtstagsfeier (Versicherungen)
- Der Benzinpreis (Preisbildung am Markt)

5 didaktische Aufbereitung des Kontextes als Lernaufgabe

Arbeitsauftrag

Jürgen R., Horst B. und Helga L. haben jeweils ein Handy. Ihre monatlichen Telefonkosten sind sehr hoch. Sie suchen Möglichkeiten, die Kosten zu verringern.

Unterstützt sie bei der Entscheidungsfindung. Nutzt dazu die Materialien.

Stellt eure Lösung der Klasse vor und begründet eure Entscheidung.

Material 1: Person

Im Material „Person“ werden die Telefonergewohnheiten für drei Person beschrieben. Für jede Person werden zwei Gruppen beauftragt, eine Lösung zu finden.

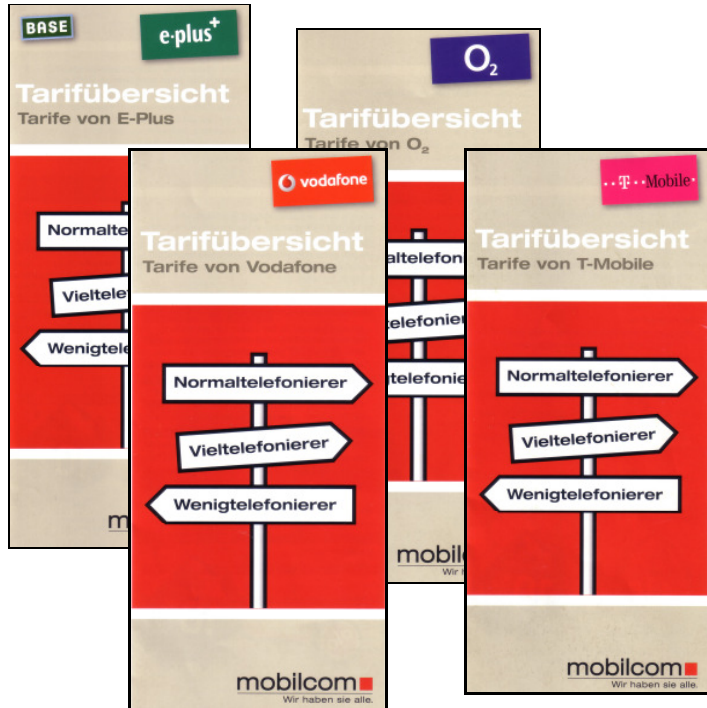
Jürgen benutzt sein Handy nur in Ausnahmefällen, also höchstens eine Stunde im Monat. Er will nur seinen Freunden oder Verwandten in Deutschland eine kurze Nachricht z. B. auch mit SMS übermitteln. Dabei ist es ihm egal, welche Netze und Anbieter sie nutzen. Da er sein Handy oft ausschalten muss, ist er auf die Informationen seiner Mailbox angewiesen.

Horst ist in mehreren Vereinen aktiv, deshalb telefoniert er durchschnittlich eine halbe Stunde am Tag mit seinen Vereinsmitgliedern. Diese verfügen über Handys des gleichen Netzanbieters oder über einen Festnetzanschluss. In Vorbereitung von Vereinsaktivitäten im In- und Ausland muss er häufig auch SMS versenden oder Nachrichten von seiner Mailbox abhören. Da er sein Handy häufig einsetzt, möchte er es durch ein neues ersetzen.

Helga telefoniert jeden Tag mindestens eine Stunde mit ihren besten Freundinnen. Sie senden sich auch Bilder über Mode, Jungen und Filme. Leider benutzen ihre Freundinnen verschiedene Netzanbieter. Da Helga die Abwechslung liebt, lädt sie sich häufig neue Klingeltöne aus dem Netz. Durch das häufige Benutzen ist ihr altes Handy störanfällig.

Material 2: Tarife

Das Material „Tarife“ sind Informationen von einem Netzbetreiber mit verschiedenen Tarifangeboten. Die Gruppen sollten jeweils Tarifübersichten von verschiedenen Anbietern erhalten.



Hinweise:

- 1) Mit den Schülerinnen und Schülern sind ggf. einige Begriffe/Begriffsvarianten, die in den Tarifangeboten vorkommen, vor der Arbeit in Gruppen zu besprechen.
- 2) Mögliche Bewertungskriterien für die Tarifangebote:

Grundgebühr/Basispreis	
Gespräche	Festnetz
	eigenes Funknetz (netzintern)
	andere Funknetze (netzextern)
Mobilbox (Mailbox)	
SMS-Versand	Inland
	Ausland
MMS-Versand	Inland
	Ausland
Vertragslaufzeit	
Taktung	
Loadoption	
Handy als Zugabe	
Gesprächsdauer pro Monat	

- 3) Jede Gruppe sollte für eine Person bei einem Anbieter das günstigste Angebot ermitteln. Danach könnten die Anbieter unter den Gruppen getauscht und das Vorgehen wiederholt werden. Dadurch wird auch ein Anbietervergleich möglich.

6 Feinplanung der Unterrichtssequenz (für den Kontext „Der Telefonvertrag“)

Phasen	Kompetenzen	grundlegende Wissensbestände
Problemstellung: - Motivation - Unterrichtsgespräch zu den Erfahrungen zu Telefonnutzungsgewohnheiten - Erarbeitung von Bewertungskriterien im Unterrichtsgespräch - Erläuterung des Informationsmaterials als Lehrervortrag	- <i>Bewertungskriterien für Dienstleitungen aufstellen und anwenden</i>	- <i>Grundeinsicht: Wirtschaftliches Handel ist bedürfnisgetrieben und knappheitsbedingt</i>
Problembearbeitung in Gruppen: - Gruppenbildung - Beobachtung und Bewertung der Arbeit der Gruppen und einzelner Schülerinnen und Schüler	- <i>einen privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren</i> - <i>den Inhalt von Verträgen erschließen</i> - <i>verschiedenen Angeboten prüfen und geeignete auswählen</i> - <i>verbraucherrelevante Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen, bewerten und nutzen</i> - <i>für die Lösung des gestellten wirtschaftlichen Problems selbstständig Ideen sammeln, Lösungsvorschläge entwickeln und geeignete unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen auswählen</i>	- <i>Privater Haushalt</i>
Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeit: - Leitung der Diskussion durch die Lehrkraft - Bewertung der Ergebnisse der Gruppenarbeit einschließlich der Präsentation	- <i>die getroffene Entscheidung darstellen, begründen und auf Anfragen sachlich und zielorientiert reagieren</i>	-

Phasen	Kompetenzen	grundlegende Wissensbestände
Verallgemeinerung: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch und selbstständige Schülertätigkeit (z. B. mit dem Lehrbuch) zur Erarbeitung der grundlegenden Wissensbestände	<ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Regelungen für Dienstleistung-Geld-Geschäfte nennen - die Preisbildung am Markt an diesem Beispiel erläutern - die Marktwirtschaft als ein System mit grundlegenden Ordnungselementen und ihre Leistungsfähigkeit beschreiben - an diesem Beispiel den Zusammenhang zwischen den Ordnungselementen und Chancen bzw. Problemen der sozialen Marktwirtschaft darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verträge: Merkmale, Allgemeine Geschäftsbedingungen - Wettbewerb - Ordnungselemente: Preisbildung, Planungs- und Lenkungssystem - Modell „erweiterter Wirtschaftskreislauf“
Evaluierung: Beobachtung und Bewertung der Schülerleistungen bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben		

Anmerkung: Die genutzten Kompetenzen und Wissensbestände aus dem Schuljahrgang 8 sind kursiv gesetzt.

7 vorläufige Festlegung des zeitlichen Umfangs

Für den bisher geplanten Unterrichtsverlauf könnten bei entsprechendem Eingangsniveau der Kompetenzen ca. 8 Unterrichtsstunden angesetzt werden. Die Evaluation wird darüber entscheiden, wie der weitere Unterrichtsverlauf geplant werden muss.

8 Diagnose der Kompetenzentwicklung (Test- und Evaluationsaufgaben)

Aufgabe 1: Die Rechnung

Frau Luise Müller hat bei der Saalesparkasse (Bankleitzahl 80053762) ein Girokonto (Konto-Nummer 0234156355). Frau Müller hat beim Versandhaus „Gut und günstig“ folgende Waren bestellt:

- eine Herrenhose Größe 48, Farbe schwarz		58,99 €
- fünf T-Shirt Größe L, Farbe weiß	pro Stück	6,95 €
- ein Buch (Stephen King: Wahn)		9,95 €

Jetzt erhielt sie vom Versandhaus ein Paket mit einem Packzettel und folgender Rechnung:

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Packzettel 1 Herrenhose (48, schwarz) 4 T-Shirt (L, weiß) 1 King: Love </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Rechnungsnummer: 0815/09 Bitte bei Überweisung angeben! </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px; background-color: #f0f0f0;"> GUT UND GÜNSTIG </div> <p>Das Versandhaus in Deutschland</p> <p>Hansestraße 45 04563 Waldrand Tel.: 0346-56219</p> <p style="text-align: right;">11.05.2009</p>															
<p>Sehr geehrte Frau Müller,</p> <p>wir danken Ihnen für Ihren Auftrag. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag innerhalb der nächsten vier Wochen auf unser Konto.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 Herrenhose (Größe 48, Farbe schwarz)</td> <td></td> <td style="text-align: right;">58,99 €</td> </tr> <tr> <td>5 T-Shirt (Größe L, Farbe weiß)</td> <td style="text-align: center;">á 6,95 €</td> <td style="text-align: right;">34,75 €</td> </tr> <tr> <td>1 Stephen King: Love</td> <td></td> <td style="text-align: right;">9,95 €</td> </tr> <tr> <td>Versandkosten</td> <td></td> <td style="text-align: right;">3,95 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">gesamt:</td> <td style="text-align: right;">107,64 €</td> </tr> </table> <p>Eigentumsvorbehalt gemäß § 449 BGB Deutsche Bank (BLZ 800 700 45 / KN 546 33 55 02) Gerichtsstand: Waldrand</p>		1 Herrenhose (Größe 48, Farbe schwarz)		58,99 €	5 T-Shirt (Größe L, Farbe weiß)	á 6,95 €	34,75 €	1 Stephen King: Love		9,95 €	Versandkosten		3,95 €		gesamt:	107,64 €
1 Herrenhose (Größe 48, Farbe schwarz)		58,99 €														
5 T-Shirt (Größe L, Farbe weiß)	á 6,95 €	34,75 €														
1 Stephen King: Love		9,95 €														
Versandkosten		3,95 €														
	gesamt:	107,64 €														

- a) Prüfe die Korrektheit der Lieferung und der Rechnung. Falls du Fehler bemerkst, beschreibe ein mögliches Vorgehen.
- b) Fülle den abgebildeten Überweisungsschein zur Begleichung der Rechnung für Frau Müller aus.

Überweisung	800 537 62
Saalesparkasse	
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Begünstigten	Bankleitzahl
Kreditinstitut des Begünstigten	
Betrag: Euro, Cent <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> EUR </div>	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)	
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	20
Bitte NICHT VERGESSEN: Datum/Unterschrift	
Datum, Unterschrift	

Hinweis:

Aufgabe dient vor allem der Überprüfung folgender Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

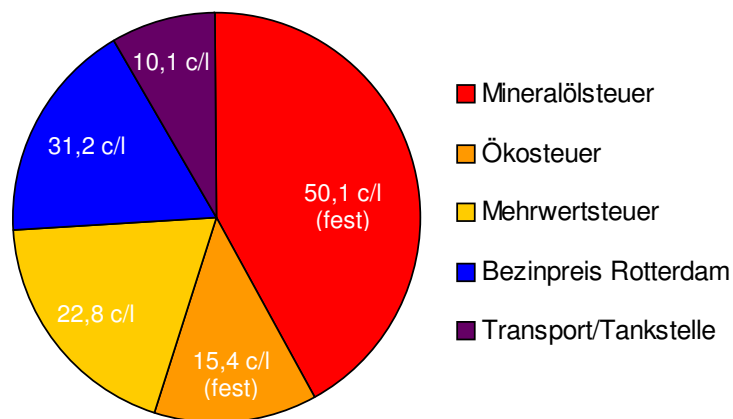
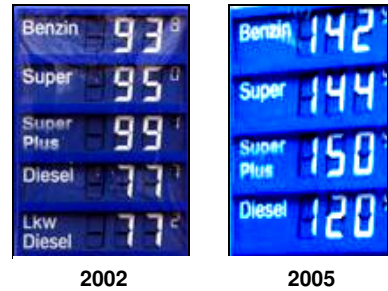
- wirtschaftliche Verträge prüfen und gegebenenfalls anpassen,
- für wirtschaftliche Probleme Lösungen entwickeln,
- Formulare für Ware-Geld- und Dienstleistung-Geld-Geschäfte sachgerecht verwenden.

Aufgabe 2: Der Benzinpreis

Für viele Menschen, die jeden Tag eine große Strecke zur Arbeit mit dem Auto fahren müssen, ist entscheidend, wie hoch der Benzinpreis ist. Doch dieser erliegt oft erheblichen Schwankungen.

- a) Die verschiedenen Anteile, aus denen sich der Benzinpreis zusammensetzt, sind im Diagramm dargestellt.

angenommener Benzinpreis: 1,20 €/l



Erläutere für jeden Anteil, welcher wirtschaftliche Akteur ihn beeinflussen kann und was er dazu machen müsste.

Erläutere, wie sich die Veränderung des Rohölpreises auf die einzelnen Anteile auswirkt.

- b) Im Wirtschaftsunterricht hast du gelernt: Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.

Erläutere diese Regel am Beispiel des Benzinpreises. Gehe dabei auf ein mögliches Verhalten der Tankstellenbetreiber und der Autofahrer ein.

Hinweis:

Aufgabe dient vor allem der Überprüfung folgender Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Preisbildung am Markt beschreiben,
- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen und des Staates erkennen und individuelle Handlungsmöglichkeiten abwägen,
- fachspezifische Arten der Darstellung erschließen.

Klassenarbeit 1: Der Mopedkauf

zum Kompetenzschwerpunkt „In der Sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln“

Lisa wird in einem Jahr eine Ausbildung in der Kreisstadt beginnen. Diese ist von ihrem Wohnort mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichen. Deshalb möchte sie sich einen Motorroller kaufen. Ein neuer ist ihr aber viel zu teuer. Bei einem Kraftfahrzeughändler hat sie folgendes Angebot entdeckt:



Estilete (Suzuki) nur 549 €
(Baujahr 2000, 6200 km)

1. Versetze dich in die Lage des Händlers.
Erläutere deine Überlegungen zur Festlegungen des Preises.
2. In der Kreisstatt, in der Lisa den Motorroller kaufen möchte, gibt es drei weitere Händler für Motorroller.
Beschreibe mögliche Auswirkungen dieses Wettbewerbes auf die Händler und auf Lisa.

3. Lisa hat sich zum Kauf entschlossen und erhält einen Kaufvertrag (Material).

Nenne die Merkmale von Kaufverträgen.

Ergänze mithilfe des Kaufvertrages die Tabelle.

Kaufpreis	
Zahlungsart	
Übergabe der Ware	
Zustand der Ware	

4. Da Lisa die Kaufsumme nicht aufbringen kann, möchte sie einen Kredit aufnehmen. Der Händler bietet ihr zwei Möglichkeiten an:

Möglichkeit 1

Anzahlung 100 €
12 Monatsraten à 45 €

Möglichkeit 2

Anzahlung 100 €
24 Monatsraten à 25 €

Welche Vor- und Nachteile hat die eine bzw. andere Möglichkeit?

5. Lisa fährt mit diesem Motorroller nun schon vier Wochen. An einem Tag bemerkt sie vor dem Losfahren im Fahrzeugrahmen einen feinen Riss. Der Mechaniker in der Werkstatt erklärt ihr, dieser stamme von einem früheren Unfall, der Rahmen muss geschweißt werden und die Reparatur wird ungefähr 120 € kosten. Lisa ist sehr verärgert.

Erläutere, was du an Lisas Stelle machen würdest.

Material

**Kaufvertrag
für ein gebrauchtes Kraftfahrzeug**

Verkäufer

Name, Vorname: *Schumann, Max*
Straße: *Bergstraße 5*
Ort: *06712 Zeitz*

Käufer

Name; Vorname: *Winter, Lisa*
Straße: *Dorfstraße 24*
Ort: *06712 Zangenberg*

A Fahrzeugangaben

Hersteller: *Suzuki* Typ: *Motorroller Estilete* amt. Kennzeichen: *BLK KN 0815*
Fahrzeug-Identnummer: *56.897* Kilometer-Stand: *6178 km* Erstzulassung: *12.05.2000*

B Der Käufer verpflichtet sich, das Fahrzeug bis zum 19.06.2009 umzumelden und in der darauffolgenden Woche beim Händler abzuholen. Der Käufer nimmt zur Kenntnis, dass das Fahrzeug bis zu vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers bleibt.

Der Verkäufer bestätigt den Erhalt von:

Kaufpreis: *549 €*
100 € in Bar
Die Restzahlung erfolgt in Monatsraten bis spätestens Juli 2011.

Der Käufer bestätigt den Empfang

- *des KFZ-Briefes*
- *des KFZ-Scheins*
- *der Fahrzeugschlüssel*

C Der Verkäufer garantiert, dass das Kraftfahrzeug mit Zubehör und Zusatzausstattung sein uneingeschränktes Eigentum ist.

Zubehör: Luftpumpe, Ersatzrad

Das Fahrzeug hatte seit der Zulassung keinen Unfallschaden und auch sonst keine Beschädigung.

Ort, Datum:

Ort, Datum:

Unterschrift des Verkäufers

Unterschrift des Käufers

Hinweise zum Erwartungshorizont

Im vorangegangenen Unterricht wurden

- die Merkmale von Kaufverträge und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen,
- die Preisbildung am Markt,
- die Bedeutung des Wettbewerbes

behandelt. Der dargestellte Kaufvertrag war aber nicht Gegenstand des Unterrichts.

Nr.	Beschreibung der Lösungen		AFB		
			I	II	III
1	Überlegungen, die Einfluss auf Preis haben: Zustand, Baujahr, Ankaufpreis, Gewinn, Nachfrage			3	
2	Wettbewerb ist für Lisa positiv (bessere Auswahl, günstigerer Preis) Wettbewerb führt zur Aufteilung der Kundschaft (geringerer Umsatz), zur Angleichung der Preise und evt. zur Marktberreinigung		2	2	
3	mindestens drei Merkmale		3		
	Kaufpreis	549 €	4		
	Zahlungsart	Ratenzahlung mit Anzahlung			
	Übergabe der Ware	Selbstabholung beim Händler			
	Zustand der Ware	ohne Schäden			
4		Möglichkeit 1	Möglichkeit 2		
	Vorteil	kürzer Laufzeit billiger (640 €)	geringere monatliche Belastung	3	
	Nachteil	größere monatliche Belastung	längere Laufzeit teurer (700 €)	3	
5	Da der Unfall nicht im Vertrag angegeben wurde, wurde Lisa getäuscht. Sie kann vom Vertrag zurücktreten (Ware gegen Geld) oder einen Preisnachlass verlangen.			1	2
Summe			9	12	2

Klassenarbeit 2: Abwrackprämie

Bestandteil des Konjunkturprogramms 2009 der Bundesregierung ist die Umweltprämie (Abwrackprämie) für die Altautoentsorgung.



(Quelle: wikipedia)

1 Erläutere, welchen negativen Folgen konjunktureller Schwankungen mit einem Konjunkturprogramm mit diesem Schwerpunkt entgegenwirkt werden soll.

2 Beschreibe die Preisbildung für einen neuen PKW im Unternehmen.

Gib zwei mögliche Einflussfaktoren auf die Preisgestaltung am Markt an.

3 Gib Bedingungen an, unter denen die Umweltprämie für die Altautoentsorgung für den Autokäufer und den Autohändler vorteilhaft ist

4 Ergänze in der Tabelle mithilfe des Materials 1 gewollte und ungewollte Auswirkungen dieser Konjunkturmaßnahme.

ungewollte Auswirkungen	gewollte Auswirkungen

5 Der Auszubildende Lutz Müller wohnt noch auf dem elterlichen Bauernhof. Er muss jeden Tag 35 km zu seinem Ausbildungsbetrieb in die Kreisstadt fahren. Er will das Konjunkturprogramm nutzen, um seinen alten PKW durch einen neuen zu ersetzen. Sein Lehrlingsgeld (750 €) und sein Erspartes (2500 €) ermöglichen es ihm nicht, den PKW-Neukauf mit Barzahlung zu tätigen. Deshalb bietet der Autohändler einen Ratenkauf zwei Möglichkeiten an (vgl. Material 2).

Für welchen Ratenkauf würdest du dich entscheiden? Begründe deine Entscheidung.

Material 1

Der Abwrackwahn

Die Idee ist so zerstörend wie faszinierend:

„Macht eure alten Autos kaputt, kauft euch neue. Der Staat zahlt dafür jedem 2500 € Prämie auf die paar Milliarden kommt es jetzt auch nicht mehr an. Der Wirtschaft wird das am Ende nichts nutzen.“

Dass die Prämie für die gesamte Volkswirtschaft eher schädlich ist, gilt unter Wirtschaftswissenschaftlern als ausgemacht. Die Prämie hat viele fundamentale Schwächen, weil auch Leute den Zuschuss einstreichen, die sich so oder so ein neues Auto gekauft hätten. Das in Neuwagen investierte Geld schmälert die Ausgaben für andere Zwecke. Vor allem ist nicht einzu- sehen, dass nur eine Branche mit Milliarden gepöppelt wird.

Um sagenhafte 110 % schoss Suzukis Absatz im 1. Quartal 2009 in die Höhe, bei Hyundai waren es sogar 150 %. Fiat verkauft in Deutschland doppelt so viele Autos wie im Vorjahr.

Erst mal fördert die Prämie die Konjunktur in Japan oder Rumänien.

Das lässt sich auch nicht verhindern. Denn ein Land, das wie Deutschland vom Export und damit vom freien Handel lebt, sollte gar nicht versuchen, Importe zu diskriminieren. Wer die Prämie will, nimmt also in Kauf, dass ein großer Teil ihrer Wirkung hierzulande nicht zu spüren ist.

Geld lässt sich nur einmal ausgeben. Natürlich wird es dann an anderen Stellen fehlen.

Angeblich dient die Abwrackprämie der Umwelt - ein teures Alibi. Denn die Produktion eines neuen Autos verschlingt 20 % der Energie, die ein Auto im Lauf seines Lebens verbraucht.

Das macht die vorzeitige Verschrottung auch ökologisch in vielen Fällen fragwürdig.

Nur wenn das neue Auto deutlich weniger Kraftstoff verbraucht als das alte, profitiert das Klima. Die Prämie wird aber unabhängig vom Spritverbrauch gezahlt.

(Quelle: Artikel von S. Schmitz im Stern 20/2009 – gekürzt)

Material 2

	Ratenkaufvertrag 1	Ratenkaufvertrag 2
Fahrzeugpreis	15.000 €	15.000 €
Umweltprämie	2.500 €	2.500 €
Einmalzahlung	1.000 €	2.000 €
Kreditbedarf	11.500 €	10.500 €
Jahreszins	3,9 %	4,9 %
Laufzeit	36 Monate	48 Monate
monatliche Rate	340 €	245 €
Besonderheiten	jährl. max. 15.000 km wäh- rend der Kreditlaufzeit	

Hinweise zum Erwartungshorizont

Im vorangegangenen Unterricht wurden

- die Preisbildung in Unternehmen und am Markt,
- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen des Staates
- Kreditverträge

behandelt. Die konkrete Konjunkturmaßnahme war aber nicht Gegenstand des Unterrichts.

Nr.	Beschreibung der Lösungen	AFB		
		I	II	III
1	Größere wirtschaftliche Schwankungen innerhalb eines Landes führen zu Nachlassen des Konsums. Dadurch geht u. a. die Konsumgüterherstellung zurück und Absatz stockt. Als Folge davon investieren Unternehmen nicht mehr und drosseln die Produktion. Kurzarbeit und Entlassungen drohen.		3	
2	Die Preisbildung im Unternehmen (Kalkulation) wird bestimmt durch <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungskosten - Material- und Herstellungskosten, - Kosten für Gebäude und Boden, - Lohn und Gehalt, - Kleinteile und Verbrauchsmaterial, - allg. Kosten (Büro, Werbung, Transport, Verpackung, Abfallbeseitigung) <hr/> Selbstkostenpreis + GEWINN Nettoverkaufspreis <hr/> + 19 % Mehrwertsteuer Bruttoverkaufspreis	6		
	Den Marktpreis beeinflussen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Überangebot an PKW- Neuwagen, - Verfügbarkeiten einzelner Fahrzeugmarken im Territorium 	2		
3	Kunde (Käufer) <ul style="list-style-type: none"> - Auto mindestens neun Jahre alt - Kaufwunsch bereits vorhanden - finanzieller Spielraum vorhanden 			2
	Verkäufer <ul style="list-style-type: none"> - gute Einkaufskonditionen - Verfügbarkeit der Wunschmodelle - wenig Konkurrenz 		2	

Nr.	Beschreibung der Lösungen		AFB		
			I	II	III
4	<p>gewollte Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autoherstellung und -handel boomt - Altdautos werden weniger - Umweltbelastung wird geringer <p>ungewollte Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft wird nur kurzfristig und einseitig stabilisiert - Geld fließt aus anderen Konsumbereichen ab - andere Länder profitieren vom deutschen Konjunkturprogramm 			2	
5		Vertrag 1	Vertrag 2	4	
	Vorteil	niedrige Anzahlung (Geldreserve)	niedriger Monatsrate		
	Nachteil	kaum Fahren in der Freizeit möglich, da ca. 14 000 km durch Arbeitsweg festgelegt	hohe Gesamtkosten (13 760 € vs. 13 240 €)		
	Abwägung, z. B. Lutz sollte sich für Vertrag 2 entscheiden, den die um 95 € niedrigere Monatsrate schafft einen finanziellen Spielraum auch für Notfälle, hat aber die Möglichkeit am Wochenende oder im Urlaub mit dem Auto zu fahren.			2	
Summe			8	13	4